Zeitschrift: Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik
Herausgeber: Widerspruch
Band: 4 (1984)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LITERATUR für einen aufrechten Gang

PINKUS.

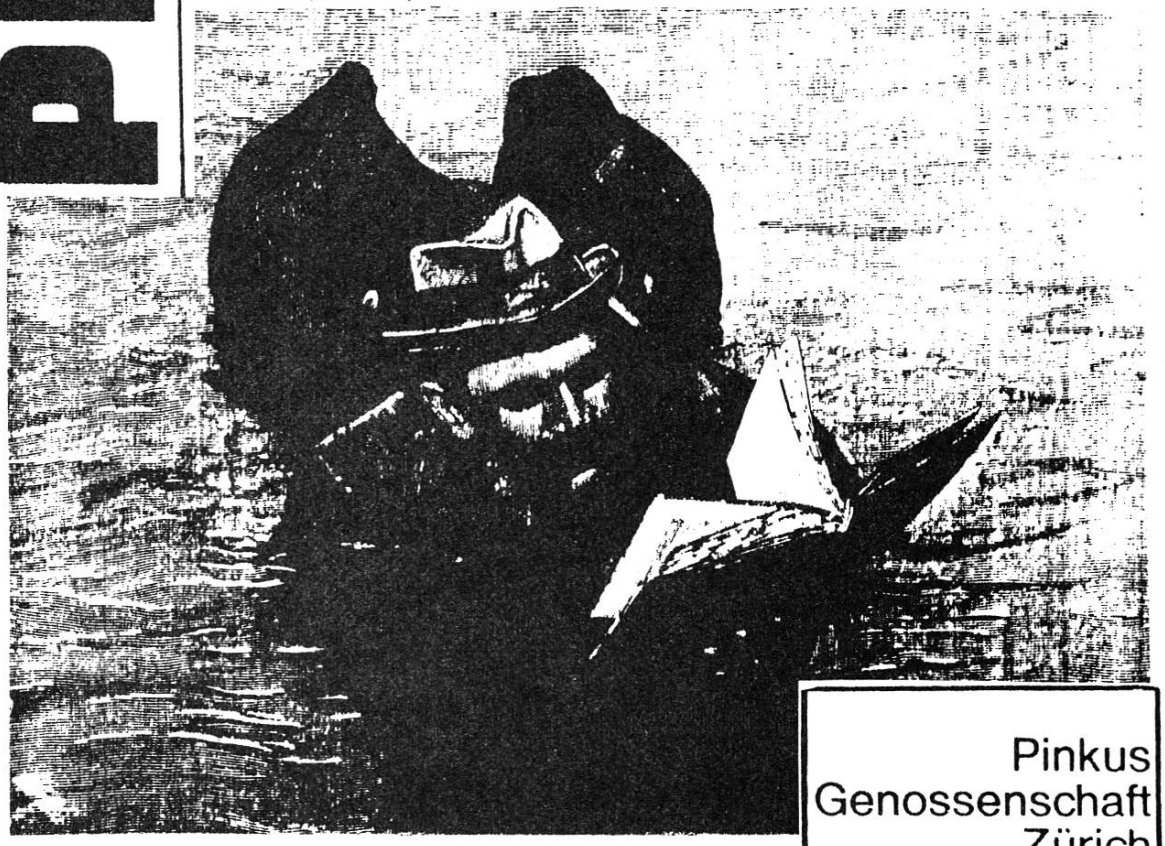
SICHTERMANN, Barbara, WEIBLICHKEIT. Zur Politik des Privaten. Berlin 1983. 126 S., brosch., Fr.11.--

WEIZENBAUM, Joseph: KURS AUF DEN EISBERG. Oder nur das Wunder wird uns retten, sagt der Computerexperte. Zürich 1984. 136 S., brosch., Fr.14.80

BEFREIUNG VON FALSCHER ARBEIT. Thesen zum garantierten Mindesteinkommen. Hrsg. von Thomas Schmid. Berlin 1984. 142 S., brosch., Fr.9.50

BAIER, Lothar: FRANZÖSISCHE ZUSTÄNDE. Berichte und Essays.
Über die 'Neuen Philosophen' in Frankreich. Ffm.1982. 249 S., kart., Fr.31.30

SCHILLER, Herbert: DIE VERTEILUNG DES WISSENS. Information im Zeitalter der grossen Konzerne. Ffm.1984. 222 S., Kart., Fr.33.10



INSERAT

WIR BESTELLEN IHNEN GERNE (Innert ca. 3 Tagen) JEDEN GEWÜNSCHTEN TITEL.

Pinkus
Genossenschaft
Zürich
Froschaugasse 7
Limmatbuchhandlung
Telefon 01 251 26 74

Stefan Howald:

Ästhetizismus und ästhetische Ideologiekritik.

Untersuchungen zum Romanwerk Robert Musils

Die vorliegende Arbeit versucht, Robert Musils Romanwerk in seiner spezifischen Form aus der zeitgenössischen Literaturproduktion und der gesellschaftlichen Situation heraus zu begreifen. Nach einem Überblick über die deutschsprachige Romanproduktion von der Bismarck'schen Reichsgründung bis in die Weimarer Republik folgt eine ausführliche Interpretation von Musils Erstling 'Die Verwirrungen des Zöglings Törless'. Herausgearbeitet wird, wie eine realistische Thematik eingebunden bleibt in einen *Ästhetizismus,* welcher die Kunst zum Fluchtpunkt aller Bemühungen erklärt. Nach einem Kapitel, welches die Entwicklung einer neuen Romankonzeption bei Musil während und nach dem 1.Weltkrieg zeigt, werden in zwei weiteren Kapiteln Thomas Manns 'Der Zauberberg' und Hermann Brochs 'Die Schlafwandler' als parallele Versuche einer Erweiterung und Modernisierung des deutschsprachigen Bildungsromans analysiert. Dabei geht es einerseits um den gesellschaftlichen Gehalt dieser Werke, anderseits um die Frage der ästhetischen Integration neuer Erfahrungen und Wissensgebiete.
Den Hauptteil der Arbeit macht die Interpretation von Robert Musils 'Der Mann ohne Eigenschaften' aus. Erstmals werden systematisch die historischen und theoretischen Quellen der 19 wichtigsten Figuren, ausser Ulrich und Agathe, detailliert nachgewiesen. Behandelt werden unter andern die Beziehungen zu Friedrich Nietzsche, Walther Rathenau, Ludwig Klages, Oswald Spengler, Friedrich Wilhelm Förster, Georg Kerschensteiner, Maurice Maeterlinck, Franz Werfel, Ellen Key, Otto Weinigger und Willy Schlüter. Als Resultat von Musils Umsetzungsleistung zeigt sich sein Verfahren einer *ästhetischen Ideologiekritik.* Diese bedient sich vor allem zweier Mechanismen. Zum einen werden bestimmte Theorien in den konkreten Lebensumständen einer Figur fundiert. Ideologien werden dadurch kritisierbar, indem gezeigt wird, wie sie individuellen Problemen entspringen und bestimmten Interessen dienen. Zum andern werden die Ideologien versuchsweise in einer fiktiven Praxis erprobt. Dadurch können sie kritisiert werden als konkreten Bedingungen der (Roman) Wirklichkeit nicht angemessen. Dieses Verfahren der ästhetischen Ideologiekritik wird abschliessend mit Thomas Manns bloss ausstellender und Hermann Brochs deduktiv systematisierender Darstellung verglichen und historisch als fortschrittlich beurteilt.

Stefan Howald: Ästhetizismus und ästhetische Ideologiekritik – Untersuchungen zum Romanwerk Robert Musils (Musil-Studien 9) Wilhelm Fink Verlag, München 1984, 386 Seiten, DM/Fr 48.--